

Panorama-Stativkopf David... und David „plus“

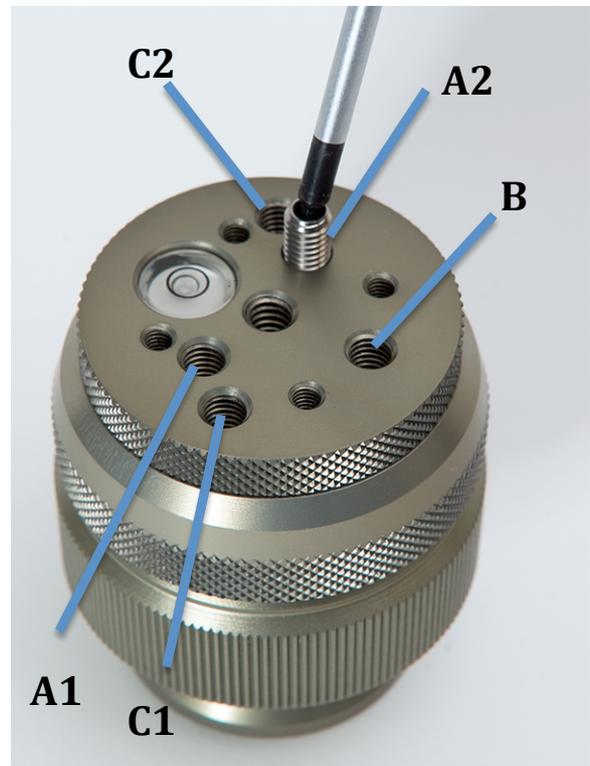
Der Stativkopf David... ist ein robustes Präzisionswerkzeug. Es wurde mit Sorgfalt gefertigt und vor der Auslieferung geprüft. Sollten Sie dennoch Schäden feststellen, sind diese auf unsachgemäße Behandlung zurückzuführen. Damit solche Schäden nicht auftreten, lesen Sie bitte diese Gebrauchsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie den Stativkopf einsetzen.

Lieferumfang und Ausstattung

- David... Stativkopf ausgestattet mit integrierter Libelle und Feder-Druckstück
- Inbusschlüssel 3mm
- 4 Zylinderkopfschrauben M4
- Reduziergewinde $\frac{3}{8}$ “ auf $\frac{1}{4}$ “
- 0,1ml Loctite 222

Die „plus“-Version (Abbildung rechts) hat 10 Gewindebohrungen im Rotor, die normale Version nur 8. Die „plus“-Version wird mit zwei Federdruckstücken ausgeliefert.

Der Stativkopf David... ist ein einzigartiger Stativkopf. Er ist komplett aus höchst reißfester Aluminiumlegierung hergestellt. Die Oberfläche ist veredelt und macht ihn unempfindlich gegen Nässe und mechanische äußere Einflüsse. Durch die patentierte Konstruktion ist er besonders leicht und präzise.



Wahl der Rastung

Der Rotor ist kugelgelagert und kann wahlweise frei laufend oder rastend betrieben werden. Die Rastung ist wählbar, indem ein (bei „plus“-Version zwei) Federdruckstück(e) in der Rotor Scheibe platziert werden. Der David... bietet die Rastungen R8, R10 und R12, der David „plus“ zusätzlich die Rastungen R16 und R24.

Entsprechend sind Schwenks von 45° (R8), 36° (R10), 30° (R12), 22,5° (R16) und 15° (R24) realisierbar. Durch Überspringen jedes zweiten Stops sind genauso einfache Schwenks mit 90°, 72° und 90° realisierbar. Die Rastung des David... ist sehr präzise und straff, so dass auch schwere Kameras verwendet werden können. Für leichte Kompaktkameras und spiegellose Systemkameras bieten wir alternativ den weicher rastenden MiniRotor an.

Das Kugeldruckstück rastet auf einem der drei Teilerkreise, die wir mit A, B und C bezeichnen. Ist ein Druckstück im Gewinde A („plus“-Version A1 **oder** A2) positioniert rastet der Rotor mit R8, also alle 45 Grad. In der Position B rastet der Rotor mit R10, in der Position C (bzw. C1 **oder** C2) mit R12. Die „plus“-Version kann wahlweise mit zwei Druckstücken ausgestattet werden. In dem Fall sind beide Druckstücke auf dem selben Teilerkreis zu platzieren, also in Position A1 **und** A2 für R16 oder C1 **und** C2 für R24.

Wir positionieren im Auslieferungszustand die Druckstücke passend zum angegebenen Objektiv der Kamera. Die Druckstücke werden von uns mit einem Tropfen Loctite 222 fixiert. Sie können die Druckstücke dennoch lösen und in einem anderen Gewinde neu positionieren.

In der Praxis wird man sich auf nur eine Rastung passend zum verwendeten Objektiv konzentrieren und die Position des Druckstücks nicht ständig verändern. Will man mehrere Objektive verwenden, bietet es sich an, die Universalrastung R24 zu verwenden. Die optimalen Einstellungen für die verschiedenen Brennweiten und Sensorformate finden Sie in den Tabel-

len, die auf unserer Homepage zum Download bereitstehen.

Wenn Sie die Rastung verstellen, ziehen Sie das Kugeldruckstück mit Gefühl an !

Drehen Sie dazu den Rotor während Sie das Druckstück eindrehen. Drehen Sie dieses nur so weit ein, bis der Rotor spielfrei rastet. Im Bedarfsfall fixiert man diese Position mit Loctite 222. Der Rotor darf nicht mit dem Druckstück blockiert werden.

Das würde auf Dauer die Rastung beschädigen !

So befestigen Sie den Stativkopf auf einem Stativ

Damit Sie den Kugelkopf mit der großen Überwurfmutter sauber klemmen können, muß der Stativkopf stabil auf dem Stativ verschraubt sein. Am einfachsten geht das, wenn Sie zuvor die Überwurfmutter leicht festziehen und dann die Überwurfmutter **und** den Stator mit einer Hand fassen und den Stativkopf mit dem Stativgewinde auf die Stativplatte schrauben und festziehen. Zum Öffnen der Überwurfmutter (Freigeben der Nivellierung) drehen Sie dann **nur** die Überwurfmutter in der gleichen Drehrichtung weiter.

Alternativ lässt sich der Stativkopf mit einer zusätzlichen 3/8“-Schraube (nicht im Lieferumfang) direkt auf viele Mittelsäulen schrauben was eine dauerhafte Verbindung gewährleistet (Beschreibung unter: So zerlegen Sie den David...).

4KISS-Aufnahme

Der Rotor des David... ist mit einem zentralen 1/4“-20 UNC Gewinde ausgestattet, in das wahlweise von oben oder unten eine Schraube mit diesem Gewinde gedreht werden kann.

Falls Sie dieses Gewinde von unten nutzen wollen, können Sie den Kopf zerlegen und die 1/4“-Schraube von unten eindrehen.

Zusätzlich ist der Rotor mit der 4KISS-Aufnahme ausgestattet. Die 4KISS-Aufnahme ermöglicht es, einen auf dem Stativkopf montierten Nodalpunktadapter um $\pm 2,5\text{mm}$ gegenüber der Rotationsachse zu verschieben.

Der Rotor ist mit den dafür erforderlichen vier M4-Gewinden ausgestattet. Der KISS Nodalpunktadapter wird in diesem Fall mit vier Zylinderkopfschrauben auf dem Rotor befestigt. Dazu werden die Schrauben und Inbusschlüssel mitgeliefert.

Die zentrische 1/4“-Gewindebohrung bleibt dann offen.

So zerlegen den David...

Der Stativkopf David... ist ein Präzisionsteil, das als solches behandelt werden sollte. Dies gilt insbesondere, wenn Sie den David zerlegen und wieder zusammenbauen. Das Feingewinde ist zwar durch die Oberflächenbehandlung mechanisch sehr stabil, aber es bleibt ein Feingewinde, das durch Schmutz (z.B. ein Sandkorn) beschädigt werden kann. Bei normalem Gebrauch des Stativkopfs kann das nicht vorkommen, wohl aber beim unsachgemäßen Zusammenbau.

Es gibt außer Neugierde nur eine Motivation, den Stativkopf zu zerlegen: Beide Gewinde, das „obere“ 1/4“-Gewinde im Rotor und das „untere“ 3/8“-Gewinde im Fuß sind von beiden Seiten zugänglich und können in speziellen Konfigurationen variabel genutzt werden.

Manche Stative haben eine Mittelsäule mit 3/8“ Innengewinde, auf das die Stativplatte geschraubt ist (z.B. die Stative von Gitzo). Entfernt man diese Stativplatte, kann man das kelchförmige Fußteil des Stativkopfs David... mit einer 3/8“-Zylinderkopfschraube von oben direkt auf die Mittelsäule des Stativs schrauben. Das bietet sich an, um den Stativkopf dauerhaft fest mit der Mittelsäule zu verbinden. Eine entsprechende Schraube samt Inbusschlüssel bekommen Sie im gut sortierten Fachgeschäft oder bei PT4Pano.

Es ist nicht möglich, den Stativkopf weiter zu zerlegen.

Die radiale Madenschraube im Stator ist fest verklebt und für den Anwender tabu.